

Ms. kpl. Q-1937, T-M

429176 II
K

UNIwersytet IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

**STUDIA
GERMANICA POSNANIENSIA**

XI



POZNAŃ 1981

UNIwersytet IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

**STUDIA
GERMANICA POSNANIENSIA**

XI

Sprachwissenschaft



POZNAŃ 1981

Redaktor naukowy

ANDRZEJ Z. BZDEGA



4297764) T.M.
1981

Redaktor: Krystyna Plucińska

Korektor: Anna Gierlińska

PL ISSN 0137 - 2467

WYDAWNICTWO NAUKOWE UNIwersYTETU IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

Nakład: 500+92 egz. Objętość: ark. wyd. 12,50, ark. druk. 11, Papier druk. sat. kl. III 80 g
70×100 cm. Oddano do składu 27 II 1981. Druk ukończono w listopadzie 1981.

Zam. nr 193/84. T-2/421. Cena zł 90,-

DRUKARNIA UNIwersYTETU IM. ADAMA MICKIEWICZA — POZNAŃ UL. FREDRY 10

Bibl. UAM
82 E0919

INHALT

ABHANDLUNGEN, AUFSÄTZE

Andrzej Z. Bzdęga (Poznań): Grundsätzliches zur Nominalisierung im Deutschen und Polnischen	3
Janusz Figas (Poznań): Eine defekte Grammatikalisierungsform im Zweitspracherwerb	21
Alicja Gaca (Poznań): Einige Bemerkungen zur Wiederaufnahme durch die Pro-Formen vom Typ <i>da(r)</i> +Präposition und ihre Äquivalente im Polnischen	35
Andrzej Kałny (Rzeszów): Zur Negation der Modalverben im Deutschen und Polnischen	55
Hanka Konieczna (Poznań): Zur Nominalisierung im Bereich der Funktionsverbgefüge	63
Gabriela Koniuszaniec (Poznań): Sonderfunktionen der Präpositionalphrase im Deutschen und Polnischen	75
Sławomir Mikołajczak (Poznań): Die Konstituentenstruktur der substantivischen Komposita im Deutschen und Polnischen	83
Maria Sawicka (Poznań): Zur bilateralen Konfrontation im Bereich der Idiomatik	111
Bernard Sołtysiak (Poznań): Zur textsortenspezifischen Untersuchung der Rundfunknachrichten	125

BIBLIOGRAPHIE

Andrzej Kałny (Rzeszów): Bibliographie zur deutsch-polnischen Konfrontation	141
---	-----

REZENSIONEN

Festschrift für Gunnar Bech. Zum. 60. Geburtstag... (=Kopenhagener Beiträge zur Germanistischen Linguistik, Sonderband 1), Kopenhagen 1980 (Gabriela Koniuszaniec)	163
Wolf Dieter Ortman: Rechnersortiertes Wortmaterial für Übungen zur deutschen Aussprache (=Schriften der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Didaktik des Goethe-Instituts, Bd. 3), München 1980 (Andrzej Z. Bzdęga)	166
Sprachstruktur, Individuum und Gesellschaft, Marc Van de Velde, Willy Vandeweghe (Hrsg.), Akten des 13. Linguistischen Kolloquiums, Gent 1978 Bd. 1 (=Linguistische Arbeiten 76), Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1979, (Alicja Gaca)	167
Bedeutung Sprechakte und Texte, Willy Vandeweghe, Marc Van de Velde (Hrsg.), Akten des 13. Linguistischen Kolloquiums, Gent 1978, Bd. 2 (=Linguistische Arbeiten 77), Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1979 (Andrzej Z. Bzdęga)	170
Riksmålsordboken, Tor Guttu, Kåre Skadberg, Inge Wettergreen-Jensen (ed.) Kunnskapsforlaget, Oslo, 1977 (Grzegorz Skommer)	173
Åse-Berit og Rolf Strandskogen: Norsk grammatikk for utlendinger, Gyldendal Norsk Forelag, Oslo 1980 (Sława Awedykowa)	174

ŚLAWOMIR MIKOŁAJCZAK

DIE KONSTITUENTENSTRUKTUR DER SUBSTANTIVISCHEN KOMPOSITA IM DEUTSCHEN UND POLNISCHEN

Die generative Grammatik eignet sich besonders gut dazu, die Beziehungen zwischen Wortbildungskonstruktionen und syntaktischen Konstruktionen klarer und expliziter aufzudecken, als es in der traditionellen und in der strukturellen Grammatik möglich war. Die empirische Forschung der Wortbildungsprozesse auf generativ-transformationeller Grundlage ist jedoch noch nicht weit vorangetrieben worden. Diese Bemerkung bezieht sich vor allem auf die polnische Sprache, für die es noch wenige transformationell-generative Bearbeitungen von Wortbildungen gibt.

Ähnlich wie bei der Syntax geht es auch in der Wortbildung darum, die Tiefenstrukturen von Wortbildungskonstruktionen aufzudecken und Transformationen anzugeben, die diese Tiefenstrukturen in die gewünschten Oberflächenstrukturen umformen bzw. auch darum eine im Sinne von sog. Derivationsgeschichte zugrunde liegende synchronische Konstituentenstruktur aufzuzeigen. Die Komposita sind als Konstruktionen zu verstehen, die aus zwei Einheiten bestehen, die sich in der Regel weiter segmentieren lassen. Bei jedem Wortbildungstyp ist die erste binäre Aufgliederung anders und so ist sie auch für die Klassifizierung der Komposita entscheidend. Bei allen Wortbildungstypen haben wir es mit zwei unmittelbaren Konstituenten zu tun. Eine Ausnahme von dieser Struktur finden wir bei sog. festen Zusammenbildungen, deren Oberflächenstruktur eine ternäre Formulierung verlangt. Im folgenden versuchen wir aufgrund einer generativen Beschreibung die Konstituentenstruktur der deutschen und polnischen substantivischen Komposita zu analysieren und zu vergleichen.

Zu ihrer Analyse wird eine Menge von Konstituentenregeln und Symbolen für die einzelnen Konstruktions- und Morphemtypen herangezogen. Die hier zusammengestellten Symbole werden in Anlehnung an die Arbeit von Andrzej Z. Bzdęga *Binärbeschreibung des Deutschen. Segmentale Binärbeschreibung der deutschen Wortbildung* verwendet. Inzwischen wurde diese Darstellung modifiziert in *KS-Regeln der deutschen Wortbildung*.

K — für Konstruktionen, bedeutet das Ausgangssymbol (vergleichbar mit S in der syntaktischen Ableitung). Die Typologie von K wird in folgender Selektionsformel zusammengefaßt:

$$K \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} \text{St} \\ \text{Wz} \\ \text{D} \\ \text{ZR} \\ \text{ZB} \\ \text{ZRB} \\ \text{Z} \end{array} \right\}$$

wobei:

Wz — Wurzel, reiner Stamm

St — Stammbildung, suffixloses Simplex

D — Derivation, Suffigierung

D_e — explizite Ableitung

D_i — implizite Ableitung

D_R — Nullableitung

D_ø — implizite Ableitung durch Alternation

D_{-e} — implizite Ableitung durch Substraktion

Z — Zusammensetzung

ZB — feste Zusammenbildung

ZRB — unfeste Zusammenbildung d.h. mit Wortgruppe als Kernglied

Da wir die deutschen Zusammensetzungen als Ausgangspunkt für die Konfrontation angenommen haben, gehen wir von der folgenden Konstituentenregel aus.

$$K \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} \text{Präf} \\ \text{St} \\ \text{Wz} \\ \text{D} \\ \text{Z} \\ \text{ZB} \\ \text{ZR} \\ \text{ZRB} \end{array} \right\} + \left\{ \begin{array}{l} \text{St} \\ \text{D} \\ \text{Z} \\ \text{ZRB} \\ \text{ZB} \end{array} \right\}$$

Wir versuchen zu verfolgen, welche Beispiele aus dem Bereich der deutschen und polnischen Komposita diese Regel bestätigen. Die strukturelle Analyse erfolgt innerhalb desselben morphologischen Typs. Aus der Analyse werden die Präfixbildungen ausgeschlossen und aus diesem Grunde wird die Initialregel auf folgende Form beschränkt.

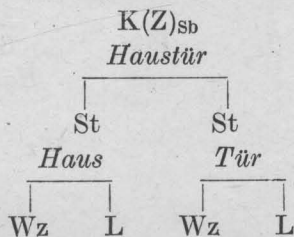
$$K(Z) \rightarrow \left\{ \begin{array}{c} \text{St} \\ \text{Wz} \\ \text{D} \\ \text{Z} \\ \text{ZB} \\ \text{ZR} \\ \text{ZRB} \end{array} \right\} + \left\{ \begin{array}{c} \text{St} \\ \text{D} \\ \text{Z} \\ \text{ZB} \\ \text{ZRB} \end{array} \right\}$$

Die Binärbeschreibung der Komposita erfolgt in Form des binären Stammbaumes. Dabei werden außer den obenerwähnten folgende Symbole verwendet:

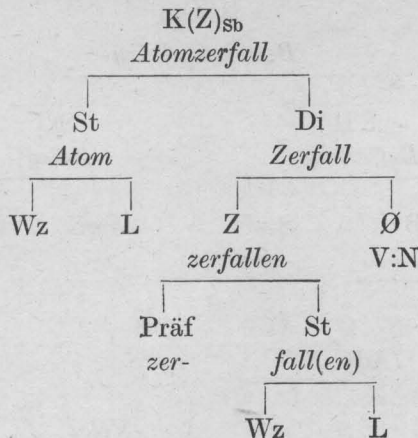
- Suff — Suffix
- Präf — Präfix
- WG — Wortgruppe
- R — inneres Morphem
- ∅ — Nullmorphem
- L — abstrakter Lexikalisierungsindex
- F — Fugenelement

I. KOMPOSITA DES MORPHOLOGISCHEN TYPS $St_{sb} + St_{sb}$

1. $K(Z) \rightarrow St + St$



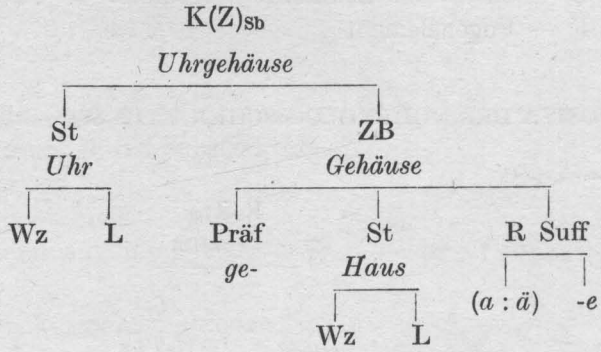
2. $K(Z) \rightarrow St + D$



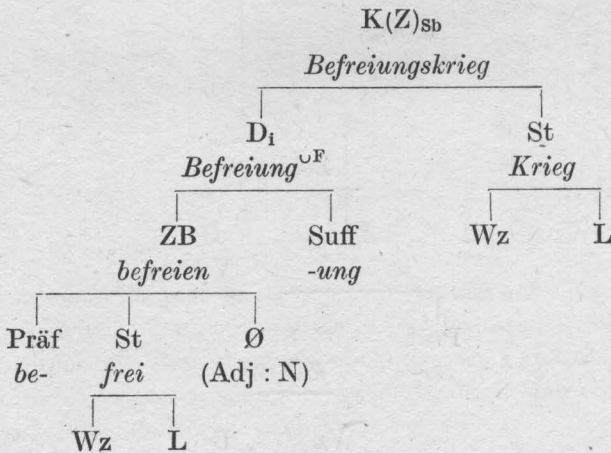
3. $K(Z) \rightarrow St + Z$



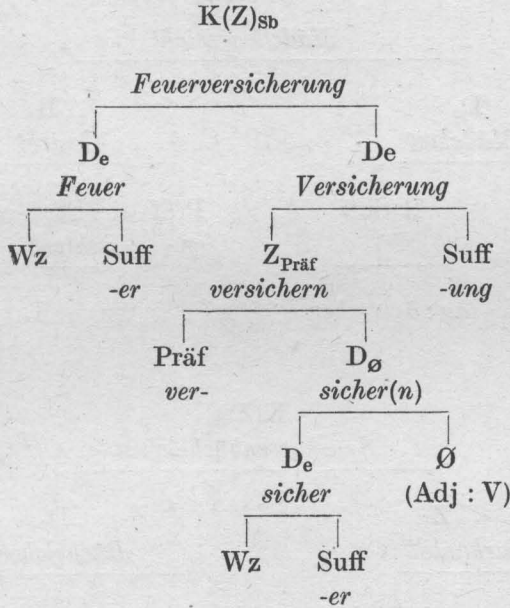
4. $K(Z) \rightarrow St + ZB$



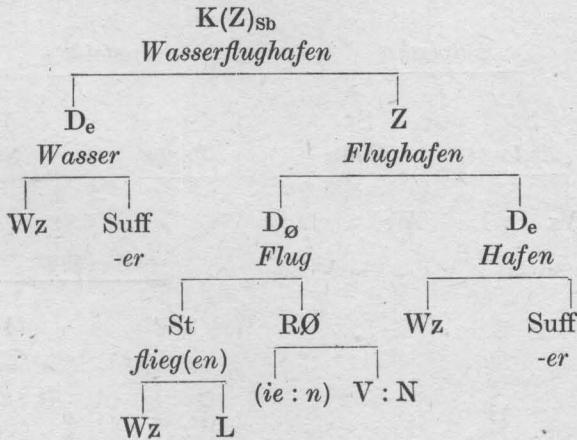
5. $K(Z) \rightarrow D + St$



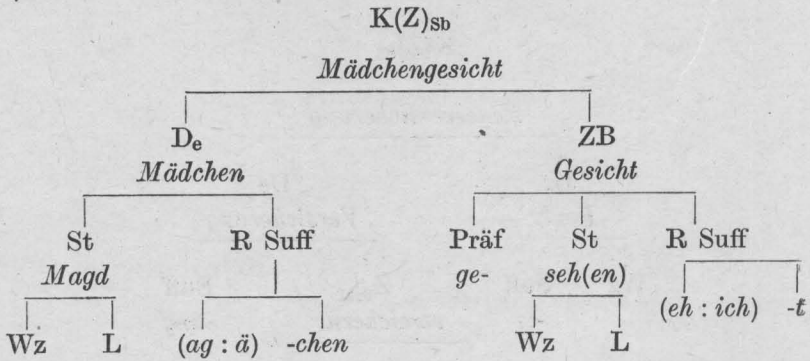
6. $K(Z) \rightarrow D + D$



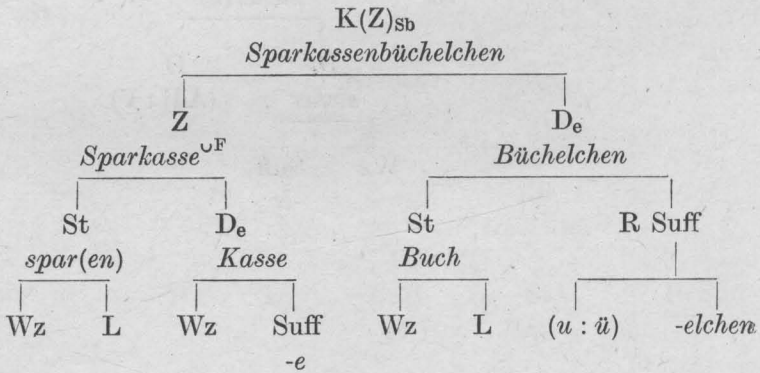
7. $K(Z) \rightarrow D + Z$



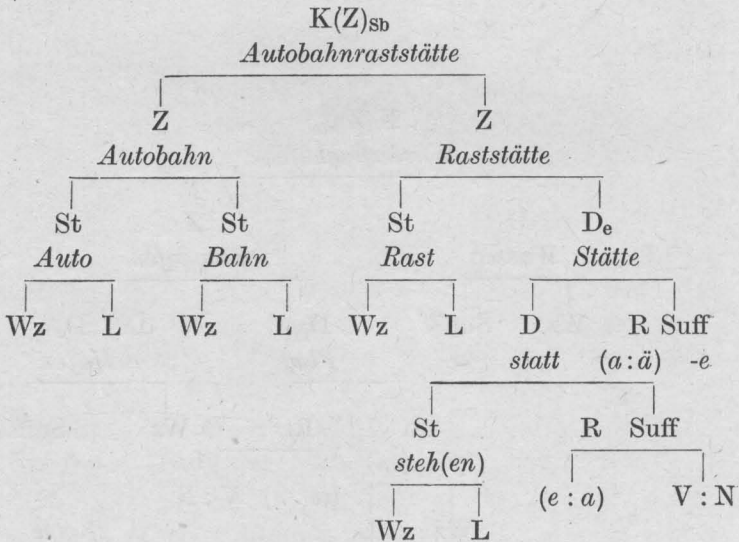
8. $K(Z) \rightarrow D + ZB$



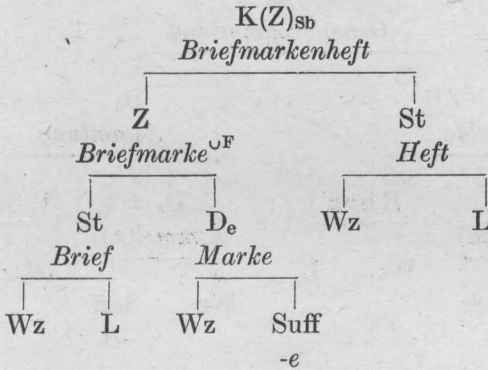
9. $K(Z) \rightarrow Z + D$



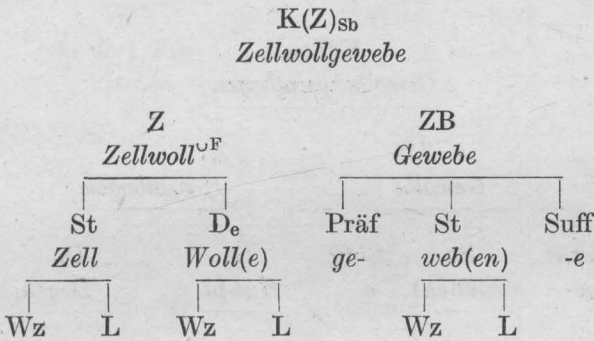
10. $K(Z) \rightarrow Z + Z$



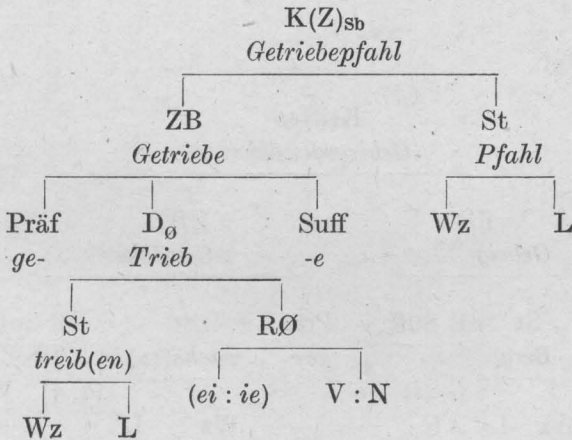
11. $K(Z) \rightarrow Z + St$

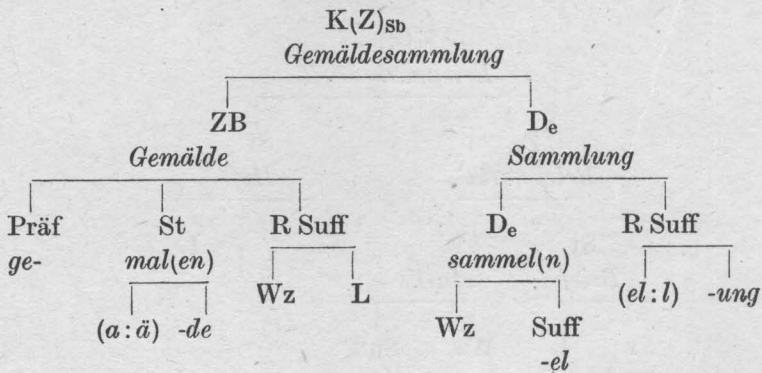
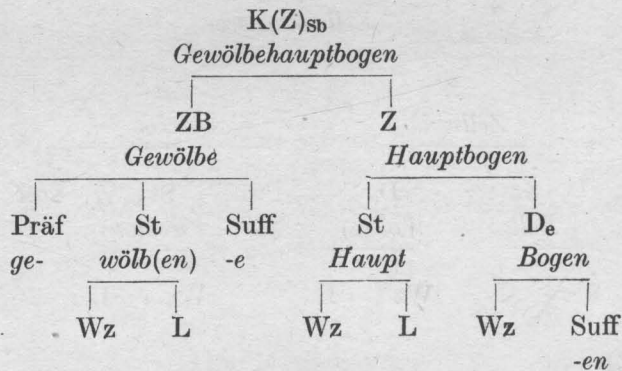
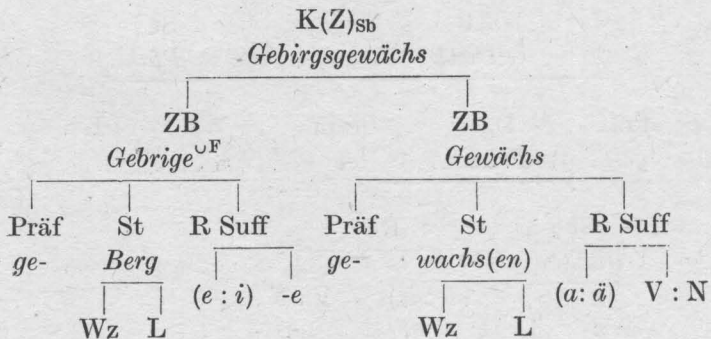


12. $K(Z) \rightarrow Z + ZB$



13. $K(Z) \rightarrow ZB + St$

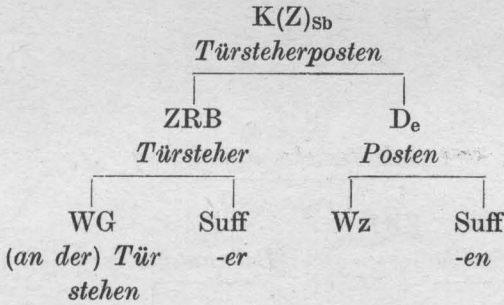


14. $K(Z) \rightarrow ZB + D$ 15. $K(Z) \rightarrow ZB + Z$ 16. $K(Z) \rightarrow ZB + ZB$ 

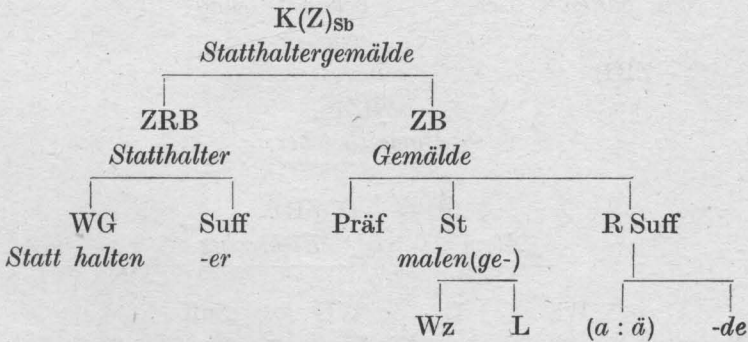
17. $K(Z) \rightarrow ZRB + St$



18. $K(Z) \rightarrow ZRB + D$



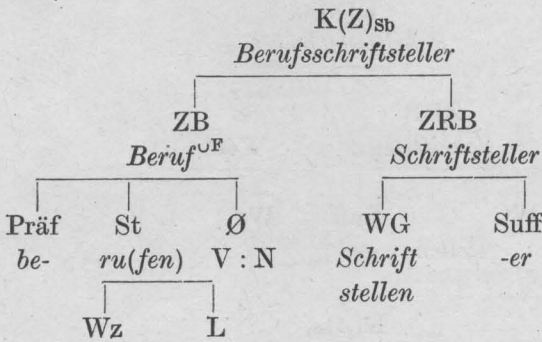
19. $K(Z) \rightarrow ZRB + ZB$



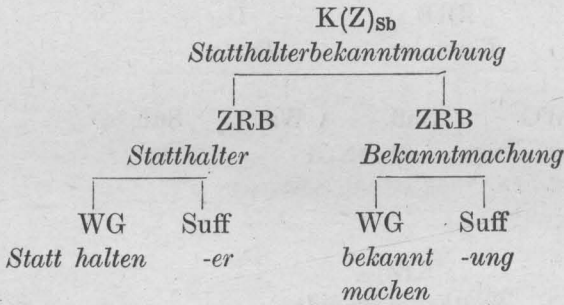
20. $K(Z) \rightarrow ZRB + Z$



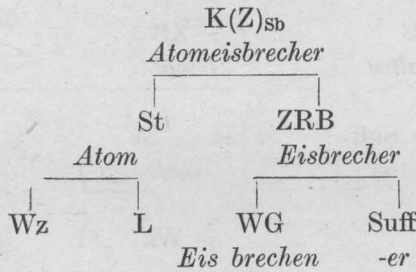
21. $K(Z) \rightarrow ZB + ZRB$



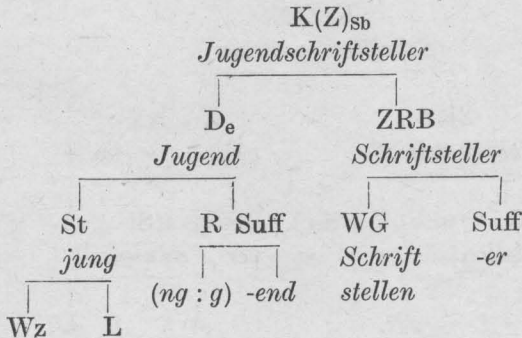
22. $K(Z) \rightarrow ZRB + ZRB$



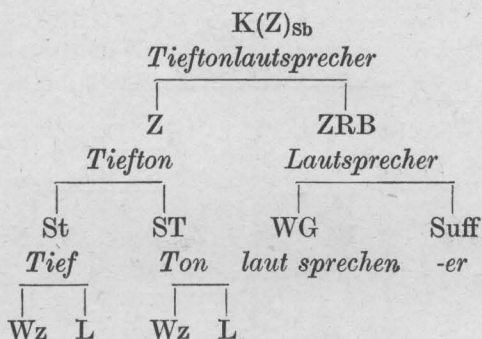
23. $K(Z) \rightarrow St + ZRB$



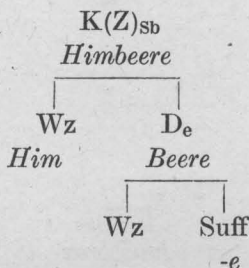
24. $K(Z) \rightarrow D + ZRB$



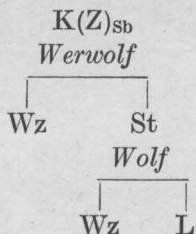
25. $K(Z) \rightarrow Z + ZRB$



26. $K(Z) \rightarrow Wz + D$

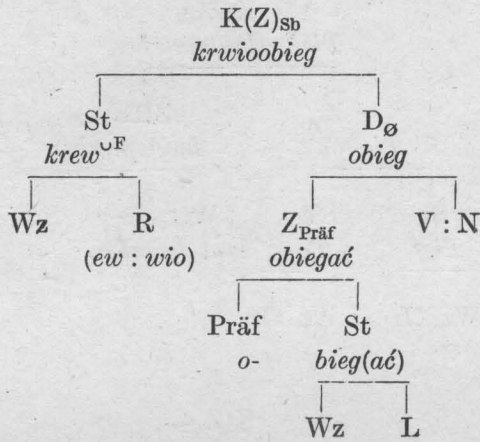
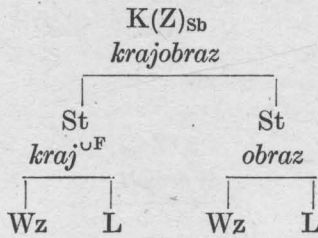
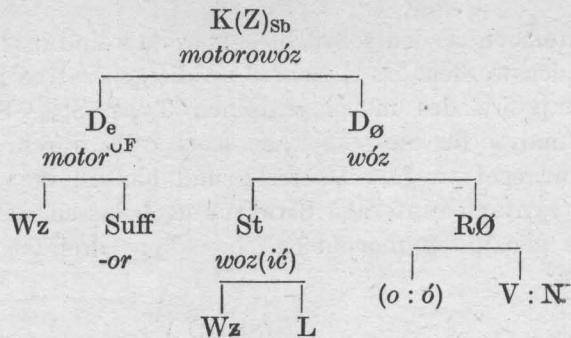


27. $K(Z) \rightarrow Wz + St$



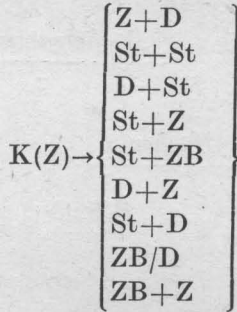
Anhand des untersuchten deutschen Belegmaterials sind insgesamt 27 Strukturtypen gefunden worden. Im Anschluß an die generative Beschreibung der deutschen Komposita des morphologischen Typs $St_{sb} + St_{sb}$ führen wir eine ähnliche Analyse für die polnischen Komposita durch. Wir nehmen die gleiche Selektionsregel wie fürs Deutsche und bleiben bei den gleichen Initialregeln. Der syntagma-internen Struktur nach lassen sich die polnischen Komposita des genannten morphologischen Typs drei folgenden Strukturtypen zuordnen:

$$K(Z) \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} St + D \\ St + St \\ D + D \end{array} \right\}$$

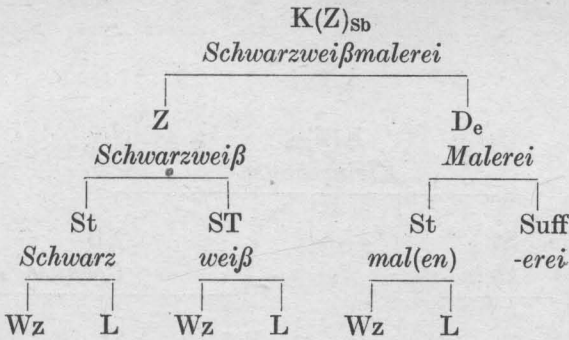
1. $K(Z) \rightarrow St + D$ 2. $K(Z) \rightarrow St + St$ 3. $K(Z) \rightarrow D + D$ 

II. KOMPOSITA DES MORPHOLOGISCHEN TYPUS $St_{Adj} + St_{sb}$

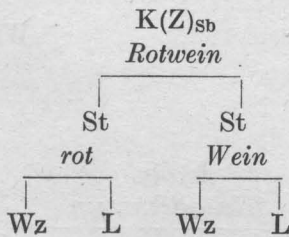
Für die substantivischen Komposita mit erster adjektivischer Konstituente haben wir im deutschen Belegmaterial 9 Strukturtypen gefunden



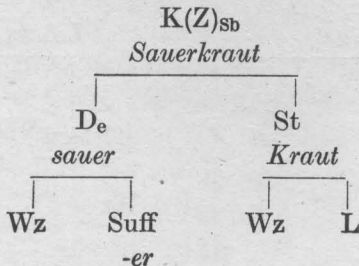
1. $K(Z) \rightarrow Z+D$

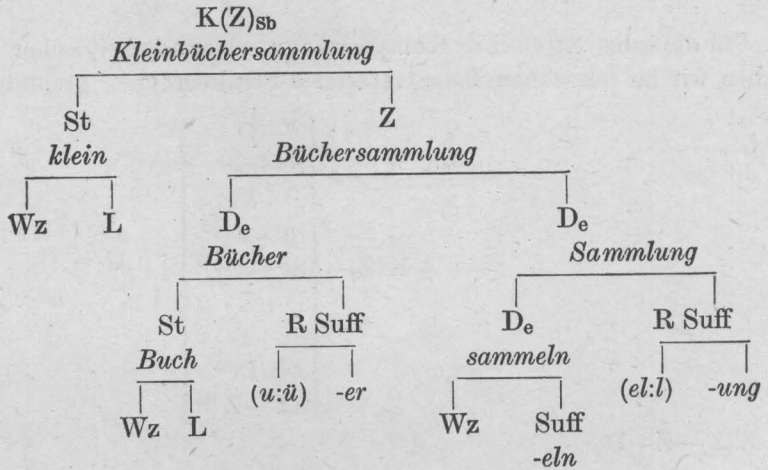
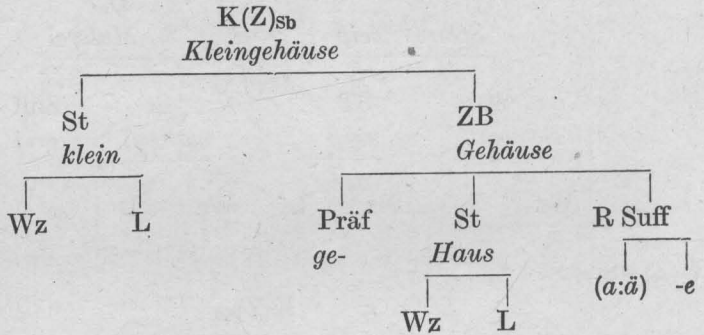
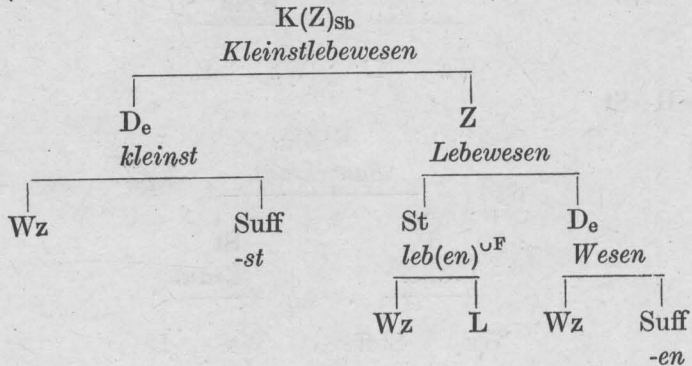


2. $K(Z) \rightarrow St+St$

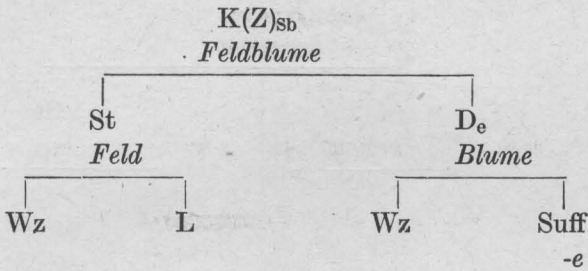


3. $K(Z) \rightarrow D+St$

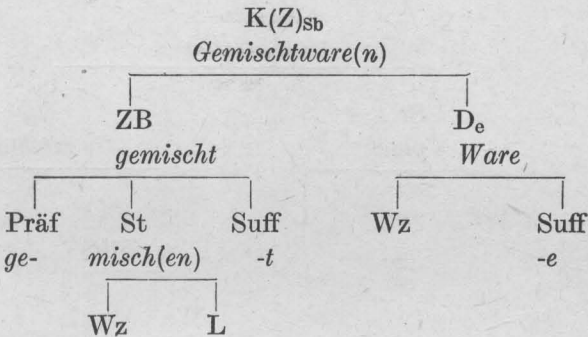


4. $K(Z) \rightarrow St + Z$ 5. $K(Z) \rightarrow St + ZB$ 6. $K(Z) \rightarrow D + Z$ 

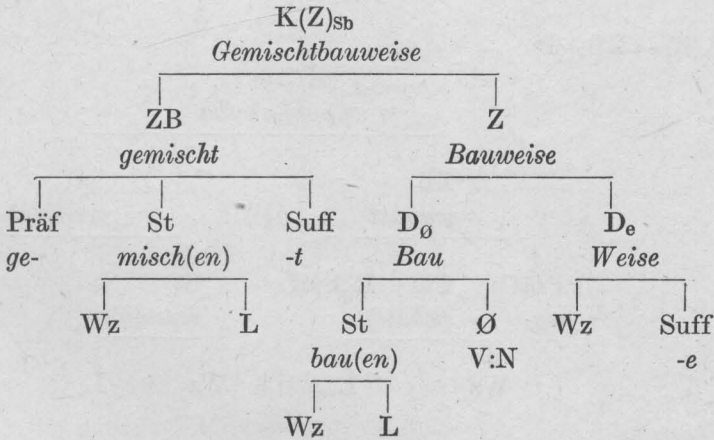
7. $K(Z) \rightarrow St+D$



8. $K(Z) \rightarrow ZB+D$

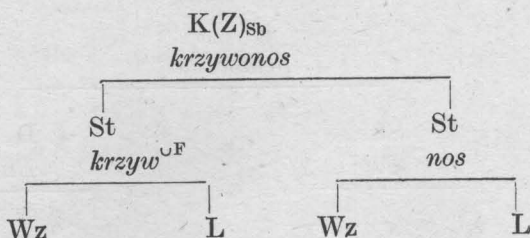
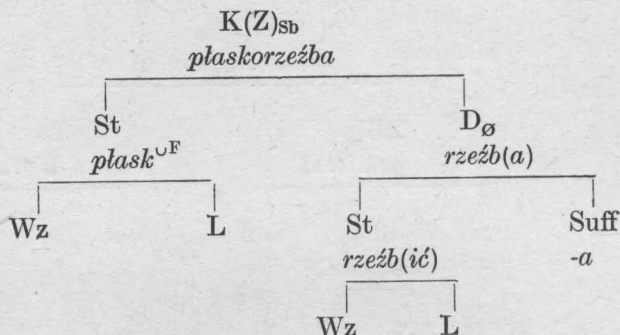
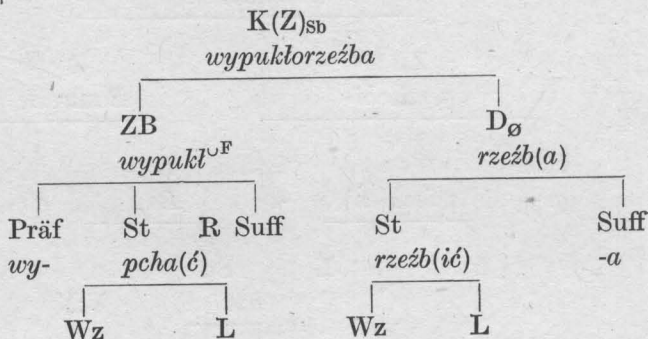


9. $K(Z) \rightarrow ZB+Z$



Die Komposita mit der ersten adjektivischen Konstituente sind im Polnischen auch zahlreich. Besonders viele Beispiele bringen exozentrische Komposita. Die Struktur dieser Gebilde ist aber den deutschen Zusammensetzungen gegenüber nur auf drei Möglichkeiten beschränkt

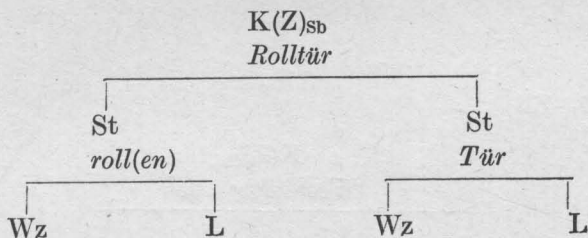
$$K(Z) \rightarrow \begin{cases} (St+St) \\ (St+D) \\ (ZB+D) \end{cases}$$

1. $K(Z) \rightarrow St+St$ 2. $K(Z) \rightarrow St+D$ 3. $K(Z) \rightarrow ZB+D$ III. KOMPOSITA DES MORPHOLOGISCHEN TYPUS St_v+St_{sb}

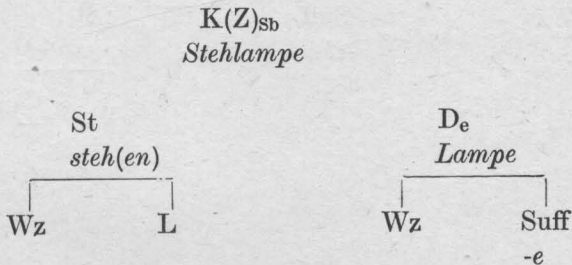
Im Deutschen gehören zu diesem Typ Komposita, deren erste Konstituente ein Verb und deren zweite Konstituente meistens ein deriviertes Substantiv ist. Unter solchen Komposita haben wir folgende Wortbildungsstrukturen gefunden:

$$K(Z) \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} \text{St+St} \\ \text{St+D} \\ \text{St+ZB} \\ \text{D+St} \\ \text{D+ZB} \\ \text{D+Z} \\ \text{St+Z} \\ \text{Z+D} \\ \text{D+D} \end{array} \right.$$

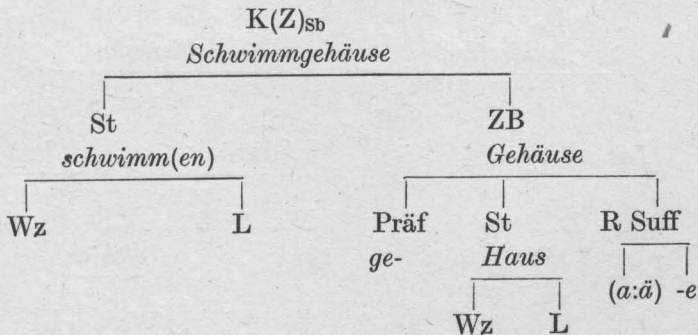
1. $K(Z) \rightarrow \text{St+St}$

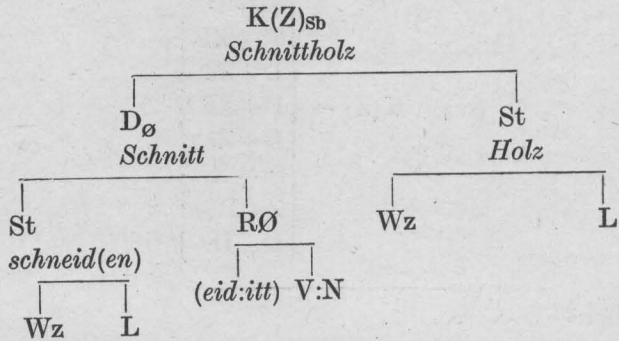
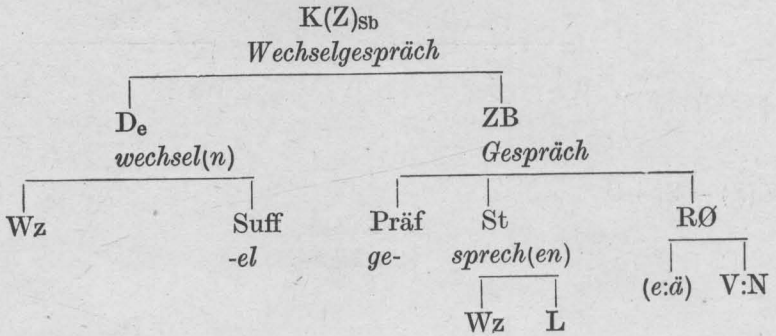
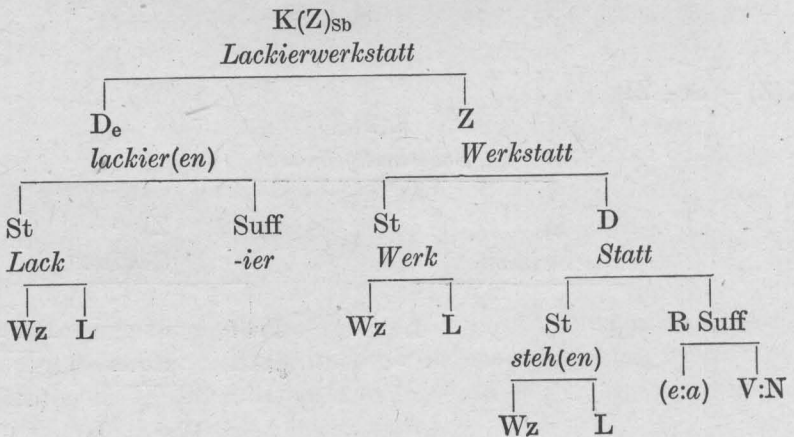


2. $K(Z) \rightarrow \text{St+D}$

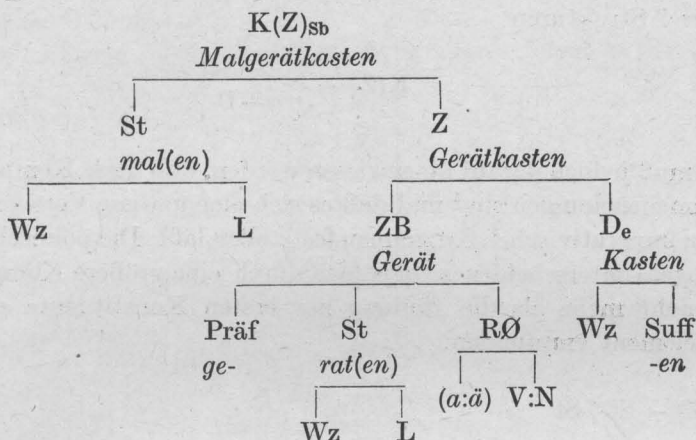


3. $K(Z) \rightarrow \text{St+ZB}$

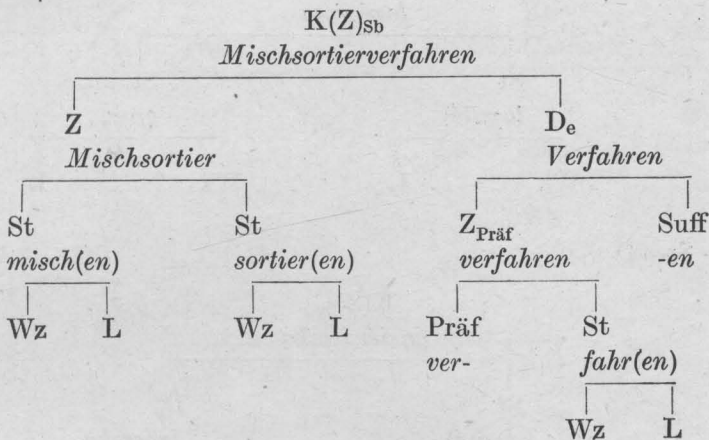


4. $K(Z) \rightarrow D+St$ 5. $K(Z) \rightarrow D+ZB$ 6. $K(Z) \rightarrow D+Z$ 

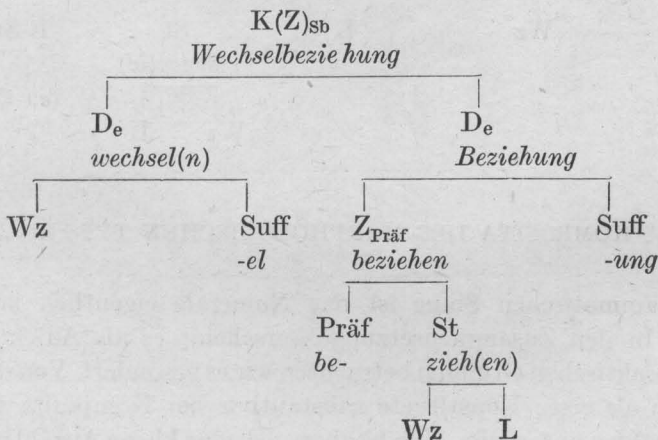
7. $K(Z) \rightarrow St+Z$



8. $K(Z) \rightarrow Z+D$



9. $K(Z) \rightarrow D+D$

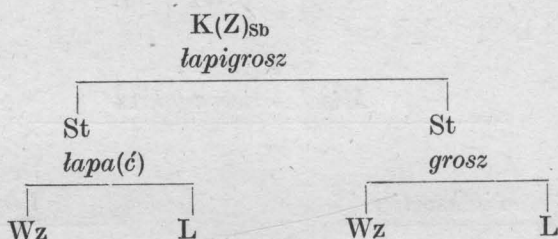


Unter den polnischen Komposita desselben morphologischen Typs ergeben sich zwei Strukturen

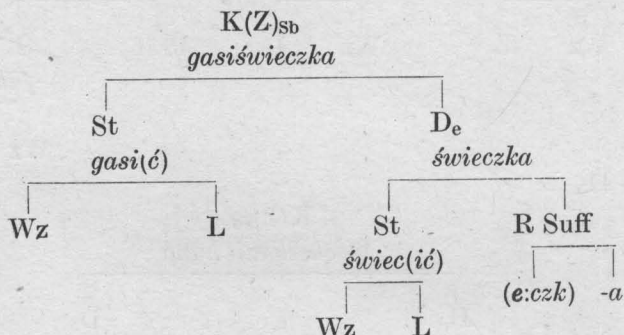
$$K(Z) \rightarrow \begin{cases} \text{St+St} \\ \text{St+D} \end{cases}$$

Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß diese Komposita eigentlich Zusammenrückungen sind und daß es sich eine gewisse Verwandtschaft dieser mit den imperativischen Satznamen feststellen läßt. Die polnischen Zusammenrückungen unterscheiden sich jedoch durch eine größere Kompaktheit. Das *i* wird nicht mehr als die Endung zur ersten Konstituente sondern als ein Fugenelement empfunden.

1. $K(Z) \rightarrow \text{St+St}$



2. $K(Z) \rightarrow \text{St+D}$



IV. KOMPOSITA DES MORPHOLOGISCHEN TYPUS $\text{St}_{\text{Num}} + \text{St}_{\text{sb}}$

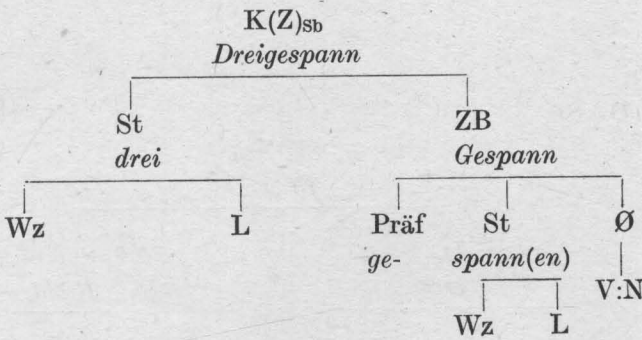
Im grammatischen Sinne ist das Numerale eigentlich keine besondere Wortart. In den Zusammensetzungen erscheint es als Adjektiv der Menge, aber aus praktischen Gründen betrachten wir es gesondert. Von den Numeralien erscheinen als erste Konstituente substantivischer Komposita vorwiegend die Kardinalzahlen unter zehn. Es gibt aber auch eine kleine Anzahl von Zusammen-

setzungen, deren erste Konstituente eine Ordinalzahl ist z.B. *Erstgeburt*, *Erstaufführung*, *Zweitschrift*.

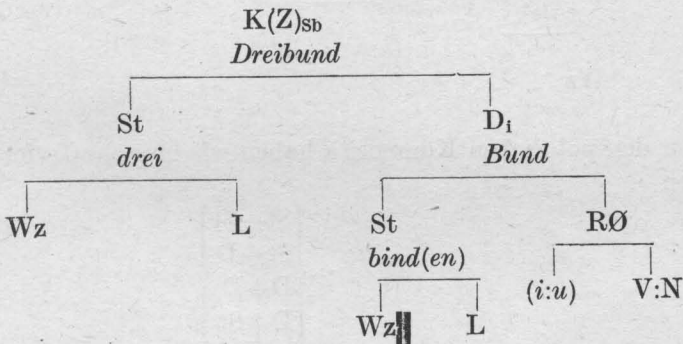
Die Komposita dieses morphologischen Typs weisen folgende Strukturen auf:

$$K(Z) \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} \text{St+ZB} \\ \text{St+D} \\ \text{St+St} \\ \text{D+D} \\ \text{D+St} \end{array} \right\}$$

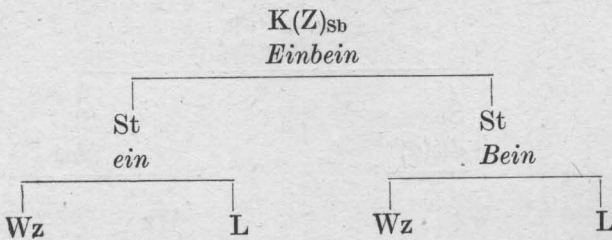
1. $K(Z) \rightarrow \text{St+ZB}$



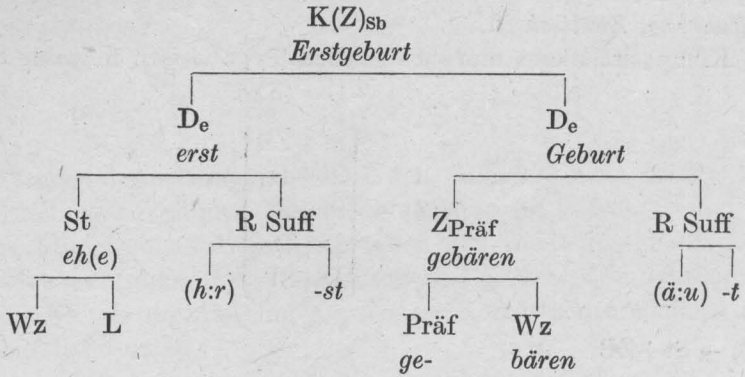
2. $K(Z) \rightarrow \text{St+D}$



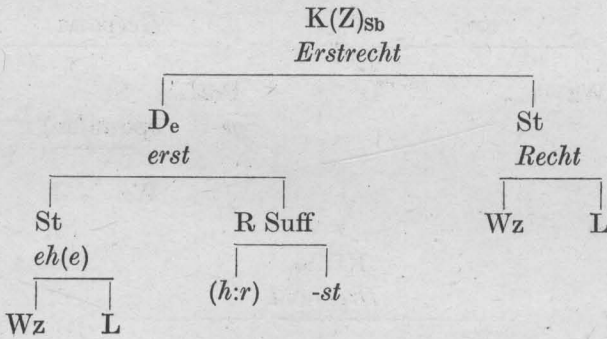
3. $K(Z) \rightarrow \text{St+St}$



4. $K(Z) \rightarrow D+D$



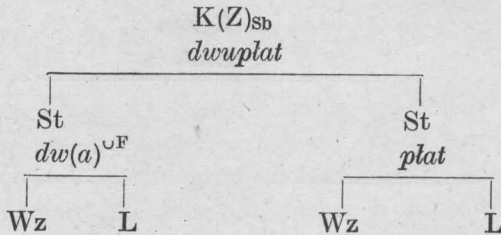
5. $K(Z) \rightarrow D+St$



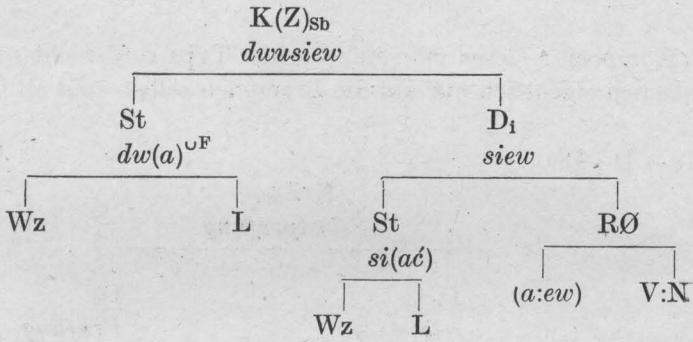
Unter den polnischen Komposita haben wir insgesamt vier Strukturtypen gefunden

$$K(Z) \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} St+St \\ St+D \\ D+D \\ D+St \end{array} \right\}$$

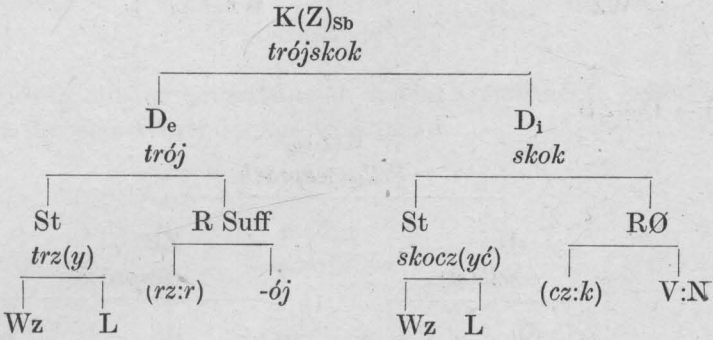
1. $K(Z) \rightarrow St+St$



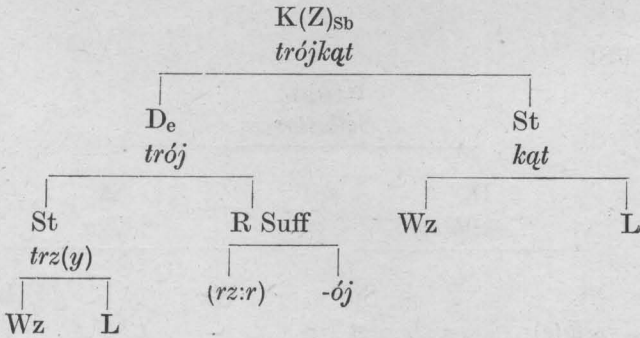
2. $K(Z) \rightarrow St+D$



3. $K(Z) \rightarrow D+D$

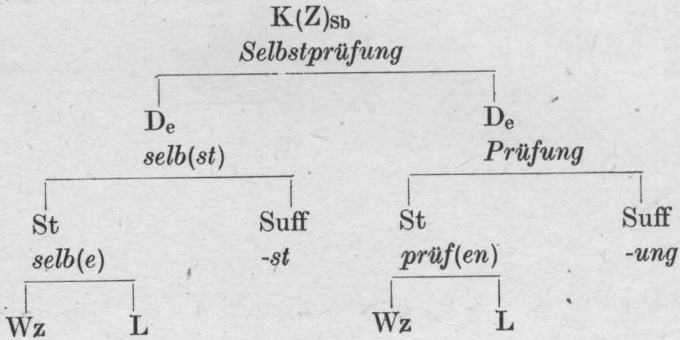
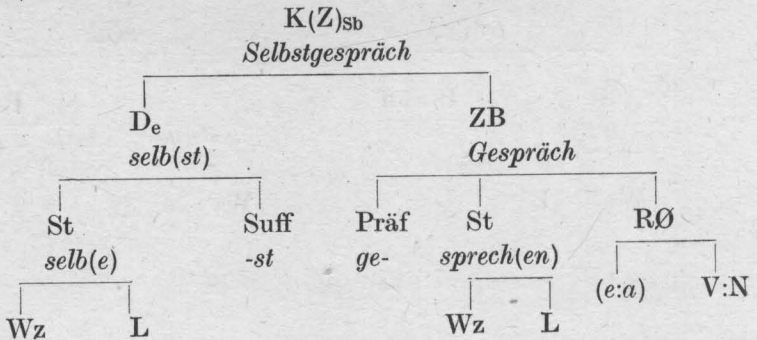
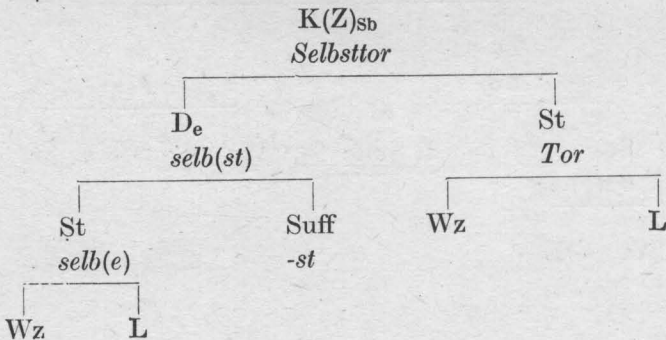


4. $K(Z) \rightarrow D+St$

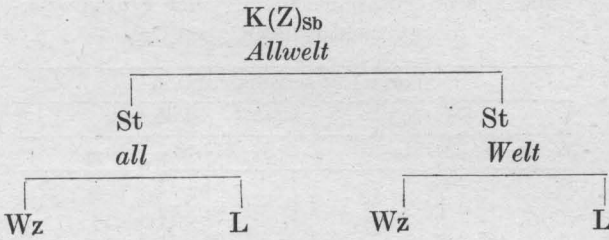


V. KOMPOSITA DES MORPHOLOGISCHEN TYPUS $St_{Pron} + St_{sb}$

Die Komposita dieses morphologischen Typs sind nicht so zahlreich und im Deutschen eigentlich nur auf die Pronomen selbst- und all-beschränkt.

1. $K(Z) \rightarrow D + D$ 2. $K(Z) \rightarrow D + ZB$ 3. $K(Z) \rightarrow D + St$ 

4. $K(Z) \rightarrow St+St$

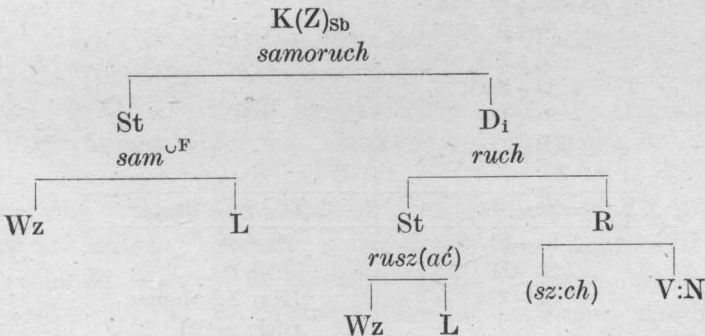
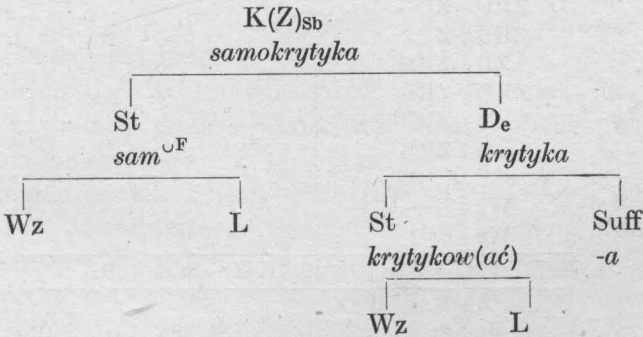


Aus der Binärbeschreibung der substantivischen Komposita mit der pronominalen ersten Konstituente ist ersichtlich, daß wir vier Strukturtypen gefunden haben:

$$K(Z) \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} D+St \\ D+D \\ D+ZB \\ St+St \end{array} \right\}$$

Die Komposita mit der pronominalen ersten Konstituente lassen dagegen im Polnischen nur eine Wortbildungsstruktur zu

$K(Z) \rightarrow St+D$



Ergebnisse der konfrontativen Strukturanalyse
 Tabellarische Zusammenstellung der syntagma-in-
 ternen Strukturtypen

Wortbildungskonstruktion	
Deutsch	Polnisch
$K(Z) \rightarrow St_{sb} + St_{sb}$	$K(Z) \rightarrow St_{sb} + St_{sb}$
St+St	St+D
St+D	St+D
St+Z	D+D
St+ZB	
D+Z	
D+St	
D+D	
D+ZB	
Z+D	
Z+Z	
Z+St	
Z+ZB	
ZB+St	
ZB+D	
ZB+Z	
ZB+ZB	
ZRB+St	
ZRB+D	
ZRB+ZB	
ZRB+Z	
ZB+ZRB	
ZRB+ZRB	
St+ZRB	
D+ZRB	
Z+ZRB	
Wz+D	
Wz+St	
$K(Z) \rightarrow St_{Adj} + St_{sb}$	$K(Z) \rightarrow St_{Adj} + St_{sb}$
Z+D	
St+St	St+St
D+St	St+D
St+Z	ZB+D
St+ZB	
D+Z	
St+D	
ZB+D	
ZB+Z	
$K(Z) \rightarrow St_v + St_{sb}$	$K(Z) \rightarrow St_v + St_{sb}$
St+St	St+St
St+D	St+D
St+ZB	(Nur Zusammen- rückungen)

D+St	
D+ZB	
D+Z	
St+Z	
Z+D	
D+D	
$K(Z) \rightarrow St_{Num} + St_{sb}$	$K(Z) \rightarrow St_{Num} + St_{sb}$
St+ZB	St+St
St+D	St+D
St+St	D+D
D+D	D+St
D+St	
$K(Z) \rightarrow St_{Pron} + St_{sb}$	$K(Z) \rightarrow St_{Pron} + St_{sb}$
D+St	St+D
D+D	
D+ZB	
St+St	

Aus der Analyse der Konstituentenstruktur der substantivischen Komposita des Deutschen und Polnischen ergeben sich nachstehende Schlußfolgerungen:

1. Die Konstituentenstruktur der Komposita vom Typ $St_{sb} + St_{sb}$ und $St_{Adj} + St_{sb}$ weisen im Deutschen eine große Differenzierung auf. Im Polnischen sind es Komposita vom Typ $St_{sb} + St_{sb}$ und $St_{Num} + St_{sb}$. Die Komposita vom Typ $St_{Pron} + St_{sb}$ sind im Polnischen nur auf ein einziges Pronomen als Bestimmungswort beschränkt.

2. Der Vergleich der Konstituentenstruktur zeigt, daß die deutschen Komposita über weitaus größere Strukturbildungsmöglichkeiten verfügen als die polnischen Komposita.

3. Die 1. Konstituenten der deutschen Komposita können durch St, Z, D, ZB, ZRB, Wz, ZR vertreten sein. Das gleiche trifft für die 2. Konstituenten mit der Ausnahme von Wz zu.

4. Die Konstituenten der polnischen Komposita können durch St, D und ZB vertreten sein.

5. Die deutschen Komposita vom Typ $St_v + St_{sb}$ haben keine morphologischen Gegenstücke im Polnischen. Den deutschen Komposita dieses Typs entsprechen im Polnischen Zusammenrückungen.

6. Die meisten Strukturtypen der polnischen Komposita finden ihre strukturellen Entsprechungen unter den deutschen Strukturtypen.

Bei der Konfrontation der Komposita hinsichtlich ihrer Konstituentenstruktur hat es sich herausgestellt, daß zwischen den Komposita desselben morphologischen Typs in beiden Sprachen große Übereinstimmungen bestehen. Wichtigster und auffallendster Unterschied zwischen den Komposita

betrifft die Kombinationsmöglichkeiten ihrer unmittelbaren Konstituenten, die im Polnischen nur auf wenige beschränkt oder auch wegen des Nichtvorhandenseins des betreffenden morphologischen Typs unbelegt sind.

Die Konstituentenstrukturanalyse der Komposita des Deutschen und Polnischen bestätigte, daß zwischen den Komposita bezüglich ihrer syntagma-internen Struktur viele Analogien bestehen und daß in den zwei nicht direkt verwandten Sprachen trotz wesentlicher Unterschiede in ihrer Produktivität immerhin dieselben Regularitäten und Prozesse wirken.

LITERATUR

- Bzdęga, A. Z.: *Binärstrukturen im Deutschen*, in: *Lingua Posnaniensis* XV 1971.
- Bzdęga, A. Z.: *KS-Regeln der deutschen Wortbildung*, in: *Akten des VI. Internationalen Germanisten-Kongresses Basel 1980* Verlag Peter Lang.
- Coseriu, E.: *Über Leistung und Grenzen der kontrastiven Grammatik*, in: *Probleme der kontrastiven Grammatik*, Jahrbuch 1969, Band VIII.
- Fleischer, W.: *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, VEB Bibliographisches Institut, Leipzig 1969.
- Grzegorzyczkowa, R.: *Zarys słowotwórstwa polskiego*, Warszawa 1972.
- Handke, K.: *Budowa morfologiczna i funkcje compositów polskich*, Wrocław 1976.
- Helbig, G.: *Geschichte der neueren Sprachwissenschaft*, Leipzig 1973.
- Laskowski, R.: *Uwagi o niektórych próbach włączenia problematyki słowotwórczej do gramatyki transformacyjno-generatywnej*, in: *Problemy współczesnego słowotwórstwa a dydaktyka uniwersytecka*. Wyd. UW Warszawa 1972.
- Naumann, B.: *Wortbildung in der deutschen Gegenwartssprache*, Tübingen 1972.
- Morciniec, N.: *Die nominalen Wortzusammensetzungen in den westgermanischen Sprachen*, Wrocław 1973.
- Žepić, S.: *Morphologie und Semantik der deutschen Nominal-Komposita*, Zagreb 1970.